



Aktuelle Daten zu Frachtmärkten

können Sie für zahlreiche europäische Länderpaare abrufen unter www.dvz.de

Siegeszug der autonomen Systeme

Innovationstag Logistik: Speditionen müssen bei Logistik 4.0 vorangehen

Von Sebastian Bollig

Die Folgen der vierten industriellen Revolution für die Logistikwirtschaft sind gravierender, als viele Unternehmen, gerade aus dem Mittelstand, wahrhaben wollen. Dies war eine der zentralen Botschaften des Innovationstags Logistik der Part Load Alliance (PLA) vergangenen Freitag in Köln. „Wir entwickeln Systeme, die mit unserer Alltagschaotik – das heißt mit der realen Komplexität – umgehen können“, sagte Prof. Sabina Jeschke, Direktorin des Cybernetics Lab an der RWTH Aachen. Die Ergebnisse dieser auf Algorithmen beruhenden Entscheidungen seien in vielen Fällen besser als heute.

„Wir erleben einen dramatischen Durchbruch in der Entwicklung der Künstlichen Intelligenz“, betonte Jeschke. Durch die Vernetzung entstehe eine Gruppenintelligenz, denn „Systeme tauschen heute Sensorinfos in Echtzeit aus.“ Vor allem durch autonome Transportsysteme erwartet die Expertin für Künstliche Intelligenz ein deutliches Mehr an Sicherheit. „In Kürze werden wir darüber diskutieren müssen, ob Menschen überhaupt noch selbst Autos fahren dürfen.“ Auch die Zukunft der Logistik werde von autonomen Transportsystemen bestimmt, ist sie sich sicher.

Big Data schafft Geschäftsmodelle
Grundlage für den Durchbruch von Logistik 4.0 sei der Umgang mit der immensen Datenflut. „Big Data optimiert bestehende Geschäftsmodelle oder schafft neue“, meint Jeschke. Dabei gehe es nicht mehr darum, dass Menschen diese Daten analysieren, sondern mehr als 90 Prozent der Datenzugriffe kommen von technischen Systemen, wie etwa intelligenter Lagersoftware oder autonom fahrenden Flurförderzeugen.

Deshalb sei es für mittelständische Speditionen essenziell, sich mit dem Thema zu beschäftigen. „Derzeit geht es darum, wer künftig die Show macht: Logistikdienstleister oder Technologiekonzerne“, warnte Jeschke vor einer Abwartetaktik. Traditionelle Dienstleister hätten als Vorteil ihr tiefgreifendes Wissen über Logistik, seien bei dem Thema Künstliche Intelligenz jedoch weit im



Der US-amerikanische Technologiekonzern Uber Freight testet mit der Tochter Otto bereits den Einsatz fahrerloser Trucks.

Hindertreffen. „Die großen IT-Konzerne haben meist keine Ahnung von Logistik, können jedoch IT, haben Geld und sind offen für den Einstieg in bisher fremde Geschäfte.“

Jeschke warnte davor, den Angriff der Tech-Konzerne zu unterschätzen.

„Ihre Kunden interessiert es nicht, wie und von wem eine Sendung transportiert wird, sondern nur das Ergebnis.“ Deshalb werde das „Wettrennen um den Logistikmarkt“ ein zentrales Thema der kommenden Jahre sein.

Gute Chancen, sich im Markt weiterhin zu etablieren, sieht Stefan Iskan, Professor an der Hochschule Ludwigshafen, für mittelständische Speditionen. „Die großen Speditionskonzerne werden von enormen IT-Problemen behindert“, sagte Iskan. „Das lange Festhalten an der Dezentralität der Systeme führt zu milliardenschweren Abschreibungen bei der IT.“

Mittelstand muss aufwachen

Doch auch der Mittelstand müsse aufwachen und neue Ideen entwickeln. „Wir sind in Deutschland zu Kostenschraubern geworden und entwickeln keine Visionen mehr“, kritisierte Iskan. Zudem könnten Führungskräfte oftmals ihre Mitarbeiter nicht mehr ausreichend motivieren und in eine sich rasant wandelnde Zukunft mitnehmen. „Viel zu oft geht es schlicht darum, anderen Unternehmen den Umsatz wegzunehmen“, sagte er. Dies sei für ihn kein Zeichen für Industrie 4.0.

Enge Kooperation zwischen PLA und Kolos

Die Kooperationen Part Load Alliance und Kolos haben eine engere Zusammenarbeit bekanntgegeben. „Die Organisationen bleiben rechtlich selbstständig, Mitgliedsunternehmen des einen Verbunds haben jedoch künftig alle Vorteile der jeweils anderen Kooperation“, führte PLA-Geschäftsführer Heinz Hintzen aus. Da beide Partner bereits mit der Einkaufsplattform Hära zusammenarbeiten, gibt es hier ebenfalls Synergien. Insgesamt kommen Kolos und PLA auf 70 Mitgliedsunternehmen mit über 200 Standorten, etwa 10 Unter-

nehmen waren zuvor Mitglied in beiden Kooperationen. Bereits seit 2014 gab es zwischen den beiden Partnern eine lose Zusammenarbeit. Mittelfristiges Ziel sei es, möglichst viele Kolos-Partner auch im PLA-Portal zu integrieren. Ebenfalls soll der Ladungstausch im Segment Komplettladungen gefördert werden. Die Aufsichtsgremien beider Kooperationen haben dem Schritt bereits zugestimmt. Start der engen Abstimmung sei der 1. November, operativ werde es sich jedoch erst zum Jahresanfang auswirken.

Bpost verbessert Kaufangebot für Post NL

KEP Belgiens Postgesellschaft Bpost will für rund 2,5 Mrd. EUR die niederländische Post übernehmen. Ein entsprechendes, gegenüber einer ersten Offerte im vergangenen Mai verbessertes Angebot hat Bpost dem Post-NL-Management vorgelegt. Beim ersten Anlauf der Belgier waren die Pensionsverpflichtungen der Post NL ein Knackpunkt. Diese sollen nun mit übernommen werden, teilte Bpost mit.

Mit dem Zusammenschluss will Bpost einen neuen Postkonzern schaffen, der den Rückgang im Briefgeschäft besser bewältigen kann. Zugleich steigen die Paketmengen an, weil verstärkt online eingekauft wird. Mittelfristig könnten im gemeinsamen Paketgeschäft rund 3200 neue Arbeitsplätze entstehen, betont Bpost.

Post NL setzte 2015 mit rund 49 000 Mitarbeitern knapp 3,5 Mrd. EUR um. Bpost erwirtschaftete im vergangenen Jahr mit knapp 25 000 Mitarbeitern rund 2,4 Mrd. EUR Umsatz. (dpa/ma)

Rail Cargo Group verstärkt Türkei-Angebot

EISENBAHNEN Die Rail Cargo Group (RCG), das Schienengüterverkehrsunternehmen der Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB), engagiert sich stärker im Verkehr mit der Türkei. Vom kommenden Jahr an sollen Verbindungen zwischen Terminals in Polen und der Türkei via Budapest (Terminal Bilk) die bestehende Verbindung Sopron-Halkali ergänzen. Über das Terminal Bilk bestehen zahlreiche weitere Transportoptionen, beispielsweise ins Ruhrgebiet und nach Rumänien.

Die Rail Cargo Group will auch die Zusammenarbeit mit der türkischen Eisenbahn TCDD vertiefen. Zwischen den beiden Unternehmen besteht seit geraumer Zeit ein Dialog über mögliche gemeinsame Projekte zur Förderung des Schienengüterverkehrs in der Türkei. Dort hat die Schiene derzeit nur einen Anteil am Verkehrsmarkt von 0,85 Prozent. Die Bedeutung der Bahn werde aber stark zunehmen, glaubt RCG. (ici)

Homepageveröffentlichung unbefristet genehmigt für <http://www.partload.com>. Rechte für einzelne Downloads und Ausdrücke für Besucher und Kunden der PART LOAD ALLIANCE GmbH genehmigt. DVV Media Group 2016.

ANZEIGE

DER NEUE STRALIS X^P

TESTEN SIE DEN TCO₂ CHAMPION

- Total Cost of Ownership reduzieren
- CO₂-Ausstoß verringern
- Kraftstoffeinsparung durch TCO₂ Live Paket mit TCO₂ Smart Report, TCO₂ Advising und TCO₂ Driving



Vereinbaren Sie gleich eine Testfahrt bei Ihrem IVECO-Händler in Ihrer Nähe. Über 100 Fahrzeuge stehen deutschlandweit zur Verfügung.

Terminvereinbarung und weitere Informationen unter www.champion-testen.de

IVECO
Ihr Partner für nachhaltigen Transport